

Vorbereiten auf die Zeit nach der Lehre



Eveline Florian
Geschäftsführerin
Kaufmännischer Verband Ost

150 KV-Lehrlinge aus dem dritten Lehrjahr haben gestern am erstmals durchgeführten Laufbahntag in St.Gallen teilgenommen. Im Fokus stand die Zeit danach. Die Übersicht zu behalten, ist nicht einfach.



Simon Fritsche
Lehrling bei der
Raiffeisenbank Wittenbach



Zacharoula Panoudis
Lehrling beim Pharma-
unternehmen Vifor St. Gallen



Luca Brunner
Lehrling bei der Gemeinde-
verwaltung Flawil



Fabio Canonica
Berufs- und Laufbahnberater
Berufsinformationszentrum

Wir sind begeistert vom Andrang auf den ersten Laufbahntag. Nebst vielen Lehrlingen waren auch viele Vertreter der Betriebe anwesend. Meine Erwartungen sind absolut erfüllt. Unsere Hauptziele, die Lehrlinge frühzeitig über die Möglichkeiten nach der Lehre zu informieren und sie auf ihrem Weg zu unterstützen, haben wir erreicht. Bei derart vielen Möglichkeiten wie Weiterbildungen oder Studienrichtungen besteht die Gefahr, dass die Lehrgänger die Übersicht verlieren. Zudem können viele Lehrgänger nach der Ausbildung nicht im Betrieb bleiben und finden auf dem Markt keine freie Stelle. Mit dem Laufbahntag wollten wir daher Gegensteuer geben – das hat auf Anhieb funktioniert.

Ich konnte sehr vom Laufbahntag profitieren. Ich arbeite wie viele Teilnehmer bei einer Bank. Dennoch haben alle ihre eigenen Vorstellungen vom weiteren Weg. Ich bin aber absolut kein Schultyp und will deshalb nach der Lehre weiter bei einer Bank arbeiten. Der Tag war wertvoll und interessant, um Informationen zu Weiterbildungen zu erhalten. Jetzt freue ich mich auf die restliche Lehrzeit und konzentriere mich voll auf die bevorstehenden Lehrabschlussprüfungen. Mein Hobby, das Singen, lenkt mich perfekt von der beruflichen Herausforderung ab.

Ich war positiv überrascht von der Tagung. Mein Ziel war es, meine Zukunft klarer zu sehen. Ich werde nach der Lehre sicher in die Kommunikation gehen und sehe mich in einer sprachlichen Weiterbildung wie beispielsweise einem Studium zur Dolmetscherin. Finanz- und Rechnungswesen sind überhaupt nicht mein Spezialgebiet. Zudem gehe ich gerne zur Schule. Mein Traumjob für die Zukunft ist der der Kommunikationsfachfrau. In meinem Betrieb gibt es eine solche Abteilung – deshalb reizt mich dieser Beruf sehr.

Ich wollte unbedingt die Chance nutzen, an diesem Informationstag dabei zu sein. Der Laufbahntag bietet für alle etwas. Vor allem aber für diejenigen, die noch nicht wissen, wie der Weg nach der Lehre weitergeht. Bei mir steht dieser bereits fest. Ich werde mich im Anschluss an der Fachhochschule für den Studiengang Betriebsökonomie einschreiben. Wo das genau sein wird, weiss ich aber noch nicht. Die KV-Lehre bei der Gemeinde ist für mich eine der besten überhaupt, weil ich in verschiedene Abteilungen blicken und so Erfahrungen sammeln konnte.

Ich bin auf viele Interessierte gestoßen, die sich aktiv mit der Thematik Berufsbildung auseinandersetzen. Trotzdem wussten viele noch nicht genau, wie es nach ihrer Lehre weitergeht. Ich erwarte von den Lehrbetrieben, dass sie möglichst vielen Absolventen eine Weiterbeschäftigung im Betrieb anbieten – und sei es nur für eine befristete Zeit. Viele der Lehrgänger finden heute aufgrund fehlender Berufserfahrung nicht auf Anhieb eine Stelle. Eine Weiterbeschäftigung wäre deshalb sehr wertvoll. Auch die Mittelschulen bilden Kaufleute aus – sie konkurrieren daher mit den klassischen Lehrgängern. Das führt zu Druck auf dem Arbeitsmarkt.

Text und Bilder: Samuel Koch